

Dinklage im Sachunterricht - der Grundschulen

von Ludger Seelhorst

Heimatkunde war vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts Schulfach in allen deutschen Volksschulen. Während der Reformbemühungen in den sechziger und siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts ging sie zuerst in die Sachkunde später in den Sachunterricht der Grundschule über. Kritisiert wurde die Heimatkunde, weil sie sich häufig an ländlicher Idylle orientiert und keine realistische Auseinandersetzung mit Gegenwartsproblemen zu bieten schien..

Dennoch haben Diedel Heidemann und ich **-einzigartig für das Oldenburger Münsterland** –und durch großzügige finanzielle Unterstützung des Optikers Franz-Josef Weiss und der VR-Bank das Dinklager Malbuch angefertigt, das inzwischen in zweiter Auflage erschienen ist. Es führt die Dinklager Grundschulkinder zur Beschäftigung mit ihrer Stadt und regt darüber hinaus zur Auseinandersetzung mit Gegenwartsproblemen an. Das Dinklager Malbuch entspricht auch dem Lehrplan für das Fach Sachunterricht, der seit 2006 im Kerncurriculum für dieses Fach zusammengefasst ist.

Das Kerncurriculum trat im Jahr 2006 in Kraft und löste die Rahmenrichtlinien ab, Während die Rahmenrichtlinien (gültig seit Anfang der achtziger Jahre) sehr stark inhaltlich und auf Wissen orientiert waren, legt das Kerncurriculum den Schwerpunkt auf Kompetenzen. Diese zielen auf das eigenständige Erschließen von Informationen, deren Verknüpfung zu Wissen, auf fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken, auf umfassende Formen der Erkenntnisgewinnung und auf den Aufbau von Reflexions- und Handlungskompetenz.⁶

Das Kerncurriculum Sachunterricht für die Grundschule Schuljahrgänge 1 – 4 nennt als Perspektiven des Sachunterrichts

- Zeit und Geschichte
- Gesellschaft und Politik
- Raum

⁶ Kerncurriculum, S. 10